

BIBB-Modellversuche

Neue Wege in die duale Ausbildung –
Heterogenität als Chance für die Fachkräftesicherung

Fachkräfteforum „Duale Bildung“ des SMWA anlässlich der WordSkills 2013

Das Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr des Freistaates Sachsen veranstaltete im Rahmen der WordSkills 2013 in Leipzig ein Fachkräfteforum zur dualen Ausbildung.

In einer Podiumsdiskussion erhielten verschiedene Projekte aus Sachsen die Gelegenheit eigene gute Praxisbeispiele zur Unterstützung von Betrieben und leistungsschwächeren Auszubildenden vorzustellen. Das Projekt BridA war mit zwei Unternehmensvertreterinnen dabei.



Während des anschließenden „Informierens beim Flanieren“ gab es an unserem Ausstellungsstand großes Interesse des Fachpublikums an unserem Projekt und einen regen Erfahrungsaustausch



Impressum

Modellversuchstitel
Brücke in die duale Ausbildung (BridA)

Förderkennzeichen
21BBNJ18

Modellversuchsträger

ASG – Anerkannte Schulgesellschaft Sachsen mbH
Lessingstraße 2
09456 Annaberg-Buchholz
Dr.-Ing. Jürgen Reißmann
(0371/5364-159, reissmann.j@gesa-ag.de)



Kooperations-/Verbundpartner

Handwerkskammer Chemnitz
Limbacher Straße 195, 09116 Chemnitz
Manuela Glühmann
(0371/5364-159, m.gluehmann@hwk-chemnitz.de)

Berufliches Bildungszentrum Thalheim GmbH
Äußere Heinrichstraße 1a, 09380 Thalheim
Jana Müller (03721/601060, mueller.j@gesa-ag.de)

Wissenschaftliche Begleitung

SALSS – Sozialwissenschaftliche
Forschungsgruppe GmbH, Bonn/Berlin

ISOB – Institut für sozialwissenschaftliche
Beratung GmbH, Regensburg

Institut für Berufs- und Betriebspädagogik der
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Programmleitung und

fachwissenschaftliche Koordination

Gisela Westhoff, Marion Trimkowski
Bundesinstitut für Berufsbildung

Haushalt und Administration

Karl-Friedrich Thüren, Manfred Sczilo
Bundesinstitut für Berufsbildung



Herausgeber

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
53142 Bonn

www.bibb.de/heterogenitaet

Infoblatt 03/2013

Brücke in die duale Ausbildung



Seit Beginn des Modellversuchs arbeitet BridA in engem Austausch mit 16 weiteren Modellversuchen des BIBB-Förderschwerpunkts „Neue Wege in die duale Ausbildung – Heterogenität als Chance für die Fachkräftesicherung“ an der Umsetzung seiner Ziele.

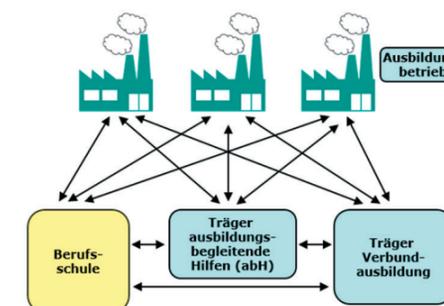
Anliegen des hier vorgelegten Infoblattes ist es, über das Erreichte transferfähige Ergebnisse vorzustellen und die Ziele für den Endspurt zu präzisieren.

Ergebnisse aus den Arbeitspaketen Ausbildungsverbünde erweitern und modifizieren

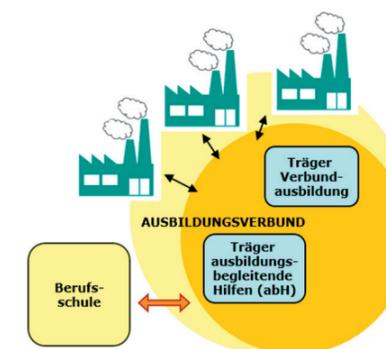
Die Vielzahl von Partnern in der Ausbildung erschwert es insbesondere für Auszubildende mit schlechteren Startchancen sich zurecht zu finden. Deshalb wurde der 2012 begonnene Weg der Entwicklung der Lernortkooperation durch das Angebote von Leistungen der Verbundausbildung und der abH „aus einer Hand“ noch durch den Einsatz einer Ausbilderin im Ausbildungsverbund, die für alle Auszubildende des Verbundes Ansprechpartnerin ist, deutlich verstärkt.



Kommunikation zwischen Partnern in der Ausbildung



Verbesserte Kommunikation durch Ausbildungsunterstützung „aus einer Hand“



Ein Ergebnis der verbesserten Lernortkooperation ist die geringere Anzahl an Ausbildungsabbrüchen bei Auszubildenden, die mit schlechten Startchancen ihre Ausbildung beginnen.

Bundesinstitut für Berufsbildung **BIBB**

- Forschen
- Beraten
- Zukunft gestalten

Ausbildende Fachkräfte qualifizieren

Es wurden folgende Qualifizierungsangebote zur Unterstützung der ausbildenden Fachkräfte bei der Förderung von Auszubildenden mit schlechteren Startchancen entwickelt:

- Erschließen der Potentiale von Auszubildenden
- Konflikte mit Auszubildenden rechtzeitig erkennen und bewältigen

Die Themen wurden im Kreis von Ausbilderinnen und Ausbildern des Projektträgers ausgiebig diskutiert und danach in Workshops mit dem Ausbildungspersonal von ausgewählten Unternehmen thematisiert.

Der Erfahrungsaustausch wurde fortgeführt und ab September 2013 in Form des **AusbilderForums Erzgebirge** als ständige Plattform etabliert.

Erste Themen des AusbilderForums sind

- Ausbildung erfolgreich starten
- Auszubildende gewinnen und binden
- Ausbildung erfolgreich abschließen
- Konflikte frühzeitig erkennen und lösen

Berufs-Starter-Workshops für Auszubildende

Im Teilprojekt Handwerk werden in Vorbereitung auf die Anforderungen der betrieblichen Ausbildung Workshops für angehende Auszubildende angeboten. Die Einladung zu den Workshops erfolgt über den Kontakt zu Ausbildungsbetrieben, die sich auch für weniger leistungsstarke Bewerber/-innen öffnen und diese auf den ersten Schritten hin zu einer erfolgreichen Ausbildung unterstützen möchten.

Die Inhalte des Workshops sind maßgeblich aus den Ergebnissen einer vorhergehenden Befragung von Ausbildungsbetrieben entstanden. Im Rahmen einer schriftlichen Trendanalyse wurden die Handwerksunternehmen im Kammerbezirk zu fachlichen und persönlichen Anforderungen an Ausbildungsplatzbewerber befragt. In persönlichen Gesprächen konnten die Betriebe anschließend ihre Sicht zu wichtigen Kom-

petenzen eines zukünftigen Auszubildenden detailliert beschreiben. Aus den Erkenntnissen zu häufigen Schwierigkeiten in der Ausbildung wurden anschließend wichtige Ziele und Inhalte eines möglichen Unterstützungsangebotes für Jugendliche abgeleitet.

Im August 2012 wurden erstmalig zwei Workshops mit insgesamt 27 Teilnehmern und Teilnehmerinnen durchgeführt. Im ersten Workshop nahmen überwiegend Auszubildende im Bereich Kraftfahrzeugtechnik teil, im zweiten kamen Jugendliche aus ganz unterschiedlichen Berufen im Handwerk zusammen. Im August 2013 nahmen insgesamt 34 Teilnehmer an zwei Workshops teil. Die Jugendlichen und ihre Ausbildungsbetriebe werden im Verlauf der ersten Monate der Ausbildung begleitet. Der Workshop ist ein geeignetes Mittel um angehende Azubis mit allen ihren Voraussetzungen, Schwierigkeiten, aber auch Potenzialen ernst zu

Berufs-Starter-Workshop 2013



nehmen und sie zu einem erfolgreichen Einstieg in die Berufsausbildung zu führen.

Ein ähnliches Workshopangebot wurde 2013 in Form eines AzubiCamps erstmalig auch für Industrieunternehmen angeboten.

Duale Berufsabschlüsse erwerben über Beschäftigung in Zeitarbeit mit begleitender Qualifizierung

Das Teilprojekt Zeitarbeit widmete sich insbesondere der berufsbegleitenden Qualifizierung von jungen Beschäftigten. Der erste Zeitarbeiter hat seine Facharbeiterprüfung zum Maschinen- und Anlagenführer vor der IHK Chemnitz mit gutem Erfolg abgeschlossen.

Nächste Schritte sind die Erprobung in weiteren Berufen und die Weiterentwicklung von berufsspezifischen Kompetenzfeststellungsverfahren,



auf deren Basis individuell passende Wege zum Berufsabschluss umgesetzt werden können. Die Grafik zeigt die Vielfalt an Möglichkeiten der Verknüpfung von berufsbegleitenden Lernpro-

Arbeitspaketübergreifende Höhepunkte

Arbeitsforum Anneberg Dezember 2012

Experten beraten über Berufsbildung

Fachleute aus ganz Deutschland in Annaberg

ANNABERG-BUCHHOLZ – Am Montag und Dienstag beraten Berufsbildungsexperten aus ganz Deutschland in Annaberg-Buchholz über neue Wege in die duale Berufsausbildung. Hintergrund ist der veränderte Arbeitsmarkt: Für Unternehmen wird es immer wichtiger, ausbildungsreife Jugendliche für sich zu gewinnen und damit eigene Fachkräfte auszubilden. Dafür fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung verschiedene Wirtschaftsmodellversuche.

Der Modellversuch „Brücke in die duale Ausbildung (BridA)“ untersucht neue Wege in die duale Ausbildung, die erprobt werden, den Bedürfnissen der Wirtschaft entsprechen und somit auch von der Wirtschaft akzeptiert werden. Durchgeführt wird der Modellversuch von der Anerkannten Schulgesellschaft in Kooperation mit der Handwerkskammer Chemnitz und dem Beruflichen Bildungszentrum Thalheim.

Schwerpunkt des Arbeitsforums ist die „Heterogenität als Chance für die Fachkräftesicherung“ beziehungsweise die Frage: Wie können Firmen sensibilisiert werden, Bewerber mit schlechteren Startchancen auszubilden? Wie kann das Potenzial eines Auszubildenden erschlossen werden? Eine Besonderheit ist, dass neben Industrie und Handwerk auch die Zeitarbeit einbezogen wird: Kann Zeitarbeit für Altbewerber und Ausbildungsabbrecher einen Berufseinstieg und eine Entwicklung ermöglichen? (cor)

ANZEIGE

zessen, die den Prüfungserfolg fördern sollen. Im Projekt BridA erhalten die Teilnehmer eine auf die persönlichen Bedürfnisse ausgerichtete Beratung.

Individuelle „Lernwege“ zur Externenprüfung

